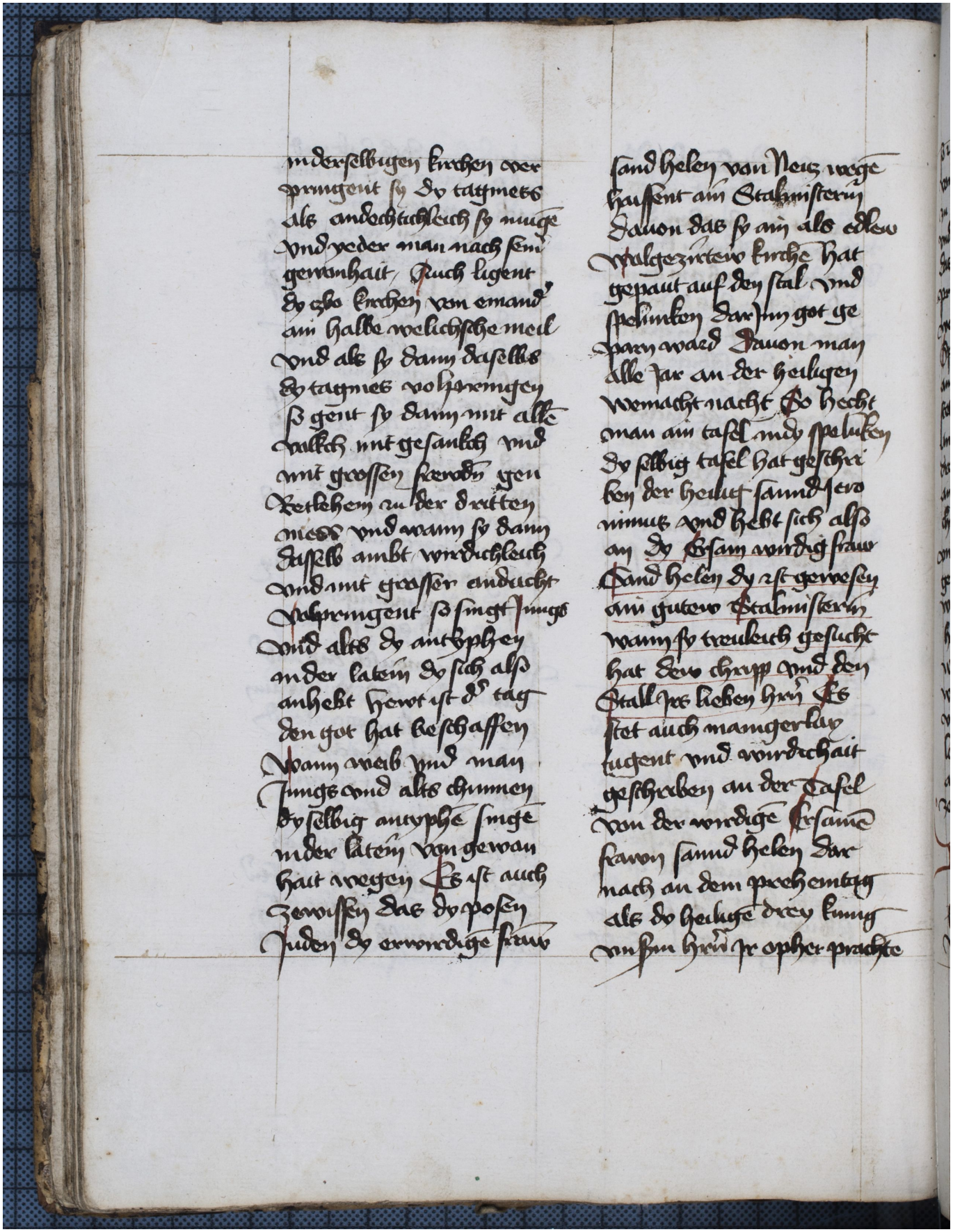
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



nderselbigen kirchen ver
prengent sy do taymets
als andechtikleich sy mugen
vnd yeder man nach sein
gewanhait. Auch ligent
do ein kirchen von emand'
ain halbe welischche meil
vnd als sy dann dasselbs
do taymes volbrengen
so gent sy dann mit alle
volkch mit gesanglich vnd
mit grossen freuden gen
Betlehem an der dritten
messe vnd wann sy dann
dasselb ambt wirdiclich
vnd mit grosser andacht
volbrengent so singt mugs
vnd alts do antiphey
an der latein do sich also
anhebt Hewt ist d' tag
den got hat beschaffen
Wann weib vnd man
Jungs vnd alts chunnen
do selbig antiphe singe
nder latein von gewan
hait wegen. Es ist auch
gewissen das do posen
Juden do erwerdige frau
sand Helen von Nes wege
hassent ain Stalmisterin
Dauon das sy ain als edlew
Walgezirtew kirche hat
gepaut auf dey stal vnd
sprinkten darin got ge
parn ward Dauon man
alle jar an der heiligen
Wemacht nacht so recht
man am tafel mit speisen
do selbig tafel hat gestan
ken der heilig sannd Sero
nimus vnd hebt sich also
an do ersam wirdig frau
Sand Helen do ist gewesen
ain gutew Stalmisterin
wann sy treulich gesucht
hat dew chripp vnd den
Stall ir lieben herrn Es
stet auch mangerlay
tugent vnd wirdchait
geschreben an der tafel
von der wirdige ersame
frawen sannd Helen dar
nach an dem prechentag
als do heilige drey kung
von ihm herrn ir opfer prachte